



Vernetze Szenen – Gemeinsam gegen die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Andreas Speit, 2015

Magdeburg 2015

Hendrik Henne Oschmann
30. Oktober um 18:38 · Bearbeitet ·

UPDATE

- es handelt sich um eine in MD studierende Stuttgarterin
- es waren 6 Afghanen (kommt im off.Bericht nicht vor)
- 3 wurden gefasst, einer hatte noch Abwehrspuren auf der Gesichtshaut
- ja, das Mädlel mit 19 Jahren wurde vergewaltigt
- Täter wieder aus dem Asylheim Lorenzweg
- sie war nach der halloween- Party in der Festung-Mark allein nach hause gegangen
- Am Nordpark hatten sie sie dann angefangen
- das mädlel ist zur zeit in Olvenstedter KH sediert und hat schwere Gesichtsverletzungen und im Genitalbereich
- inoffiziell der 48. Vorfal durch Asylanten in 2015 nur in MD !

JETZT REICHT ES VOLL. ICH BIN DURCH. JETZT GIBT ES KEINE RÜCKSICHT MEHR.
Hendrik "The German Hitman" Oschmann

935 „Gefällt mir“-Angaben · 55 Kommentare · 2015 geteilte Inhalte

👍 Gefällt mir · ➦ Teilen

935 Personen gefällt das.

2015 Mal geteilt

Kevin Kowol Dieses Drecksack!!!!
Gefällt mir · 👍 28 · 30. Oktober um 18:39

René Gommert Meld dich. Wir sehen uns sonntag.
Gefällt mir · 👍 3 · 30. Oktober um 18:40

Enne Gutwirth Warum wird dieses Heim nicht plattgemacht ??? Nicht anbrennen ! Mit Männern rein und alle Typen plattschlagen !!!!
Gefällt mir · 👍 75 · 30. Oktober um 18:42

Carlo Felgenträger Da wäre ich dabei
Gefällt mir · 👍 13 · 30. Oktober um 18:50

Marcel Mücke Milz Abartiges drecksack...
Gefällt mir · 👍 11 · 30. Oktober um 18:52

Sebastian Schäfer Enne gute Idee ,aber was passiert danach mit uns
Gefällt mir · 👍 2 · 30. Oktober um 18:54

Enne Gutwirth Ja das ist die Frage ! Aber soviel kanns ja nicht sein ! Irgendwann ist doch mal Schluss !!!
Gefällt mir · 👍 2 · 30. Oktober um 18:56

Sebastian Schäfer Bin deiner Meinung
Gefällt mir · 👍 3 · 30. Oktober um 18:59

Enne Gutwirth Zumal das tut mir im Herzen weh wenn ich mir vorstelle was so ein armes Mädlel leiden musste ,wenn 6 solcher Kreaturen sich an ihr vergehen ! :((((
Mir sind die Konsequenzen egal ,wenn ich so einen Genmüll platttreten kann und so ein armes Mädchen rächen kann! Über alles andere lachen die doch !!!
Gefällt mir · 👍 72 · 30. Oktober um 19:02

Sebastian Schäfer Ich verstehe dich auf ganzer Linie, nur wir dürfen nicht unüberlegt handeln da wartet das Antifa Pack nur drauf
Gefällt mir · 👍 12 · 30. Oktober um 19:05

so ein armes Mädchen rächen kann! Über alles andere lachen die doch !!!
Gefällt mir · 👍 72 · 30. Oktober um 19:02

Sebastian Schäfer Ich verstehe dich auf ganzer Linie, nur wir dürfen nicht unüberlegt handeln da wartet das Antifa Pack nur drauf
Gefällt mir · 👍 12 · 30. Oktober um 19:05

Marco Sauerland Und die bekifften Gutmenschen rafften es immer noch nicht.
Gefällt mir · 👍 25 · 30. Oktober um 19:06

Enne Gutwirth Ja ich weiß was du meinst ! Und hier bei fb ist eh scheisse ! Ich dachte mal dran Blondinen nachts in der Nähe von so Dingen rumlaufen zu lassen ! Sobald einer dran will ...zugriff !!! Nothilfe usw !!!
Gefällt mir · 👍 31 · 30. Oktober um 19:08

Denis Papendick Klausl Genau meine Idee.
Gefällt mir · 👍 1 · 30. Oktober um 20:46

Fred Wittig Vielleicht war es so eine domestizierte Gutmenschstudentin die freiwillige Hilfe bei den Rehfutschis leistet. Dann würde ich sagen schade das es nur 6 waren.
Gefällt mir · 👍 8 · 30. Oktober um 19:10

Enne Gutwirth Wenn es eine war ,definitiv !!!
Gefällt mir · 👍 2 · 30. Oktober um 19:11

Sebastian Schäfer Im Fallen stellen bin ich Meister
Gefällt mir · 👍 5 · 30. Oktober um 19:11

Tomas September Und wenn mich einer nur nach dem Weg fragt gibt es was aufs Brett
Gefällt mir · 👍 12 · 30. Oktober um 19:11

Märkel Duke Behnsson Oder nach ner Zigarette schnurrt... gleich aufs Fressbrett!!!!
Gefällt mir · 👍 2 · 30. Oktober um 20:30

Kay Behne Dabei
Gefällt mir · 👍 6 · 30. Oktober um 19:11

René Gommert Aufpassen Jungs. Noch is der "wachtmeister" nicht so weit. Und im Bau nutzen wir keinem ausser den antifanten
Gefällt mir · 👍 15 · 30. Oktober um 19:16

Basti Boxl Kirchner Gute Idee, ne Truppe klarmachen und hin da
Gefällt mir · 👍 19 · 30. Oktober um 19:17

Kay Behne Ja da hast du leider recht Rene'. Aber wo kein Kläger da kein Richter.
Gefällt mir · 👍 10 · 30. Oktober um 19:18

Marco Sauerland Bin auch dabei.Ahuuu
Gefällt mir · 👍 9 · 30. Oktober um 19:18

Chris Hausburg-Dolata Das hast du recht rene. Aber wieviel wehrlose Frauen soll es noch treffen. Der Staat ist einfach nicht mehr in der Lage für Ordnung zu sorgen. Für mich zählt nur noch ein gesetz. MEINS !!!
Gefällt mir · 👍 41 · 30. Oktober um 19:20

Tomas September Die Zeit des verheimlichen wird ein Ende haben sobald es das normale Maß übersteigt
Gefällt mir · 👍 11 · 30. Oktober um 19:26

Dennis Bickel Ronny Na
Gefällt mir · 👍 3 · 30. Oktober um 19:37

Maxim Mescherjakow Wäre sofort dabei
Gefällt mir · 👍 7 · 30. Oktober um 20:04

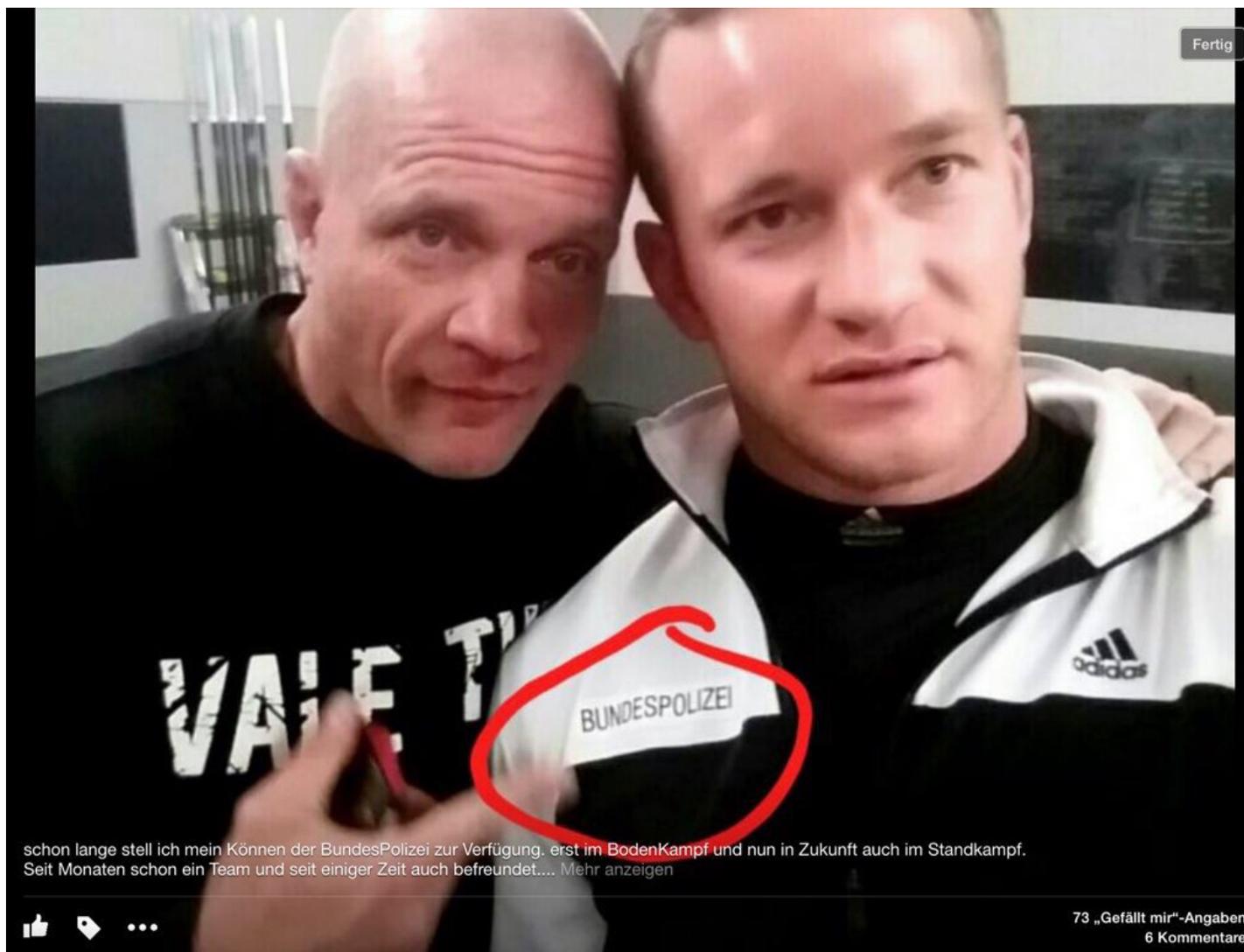
Michael Wittmann Diese Viecher, Halbaffen... Totschlagen an Ort und Stelle. Die, die uns so etwas einbrocken ebenso. Wir sind im Krieg.
Gefällt mir · 👍 22 · 30. Oktober um 20:06

Märkel Duke Behnsson No Remorse!!!
Keine Gnade mit solchen primitiven Bastarden!
Gefällt mir · 👍 10 · 30. Oktober um 20:32 · Bearbeitet

In der Nacht zu Sonntag, dem 1. November griffen in Magdeburg an die 30 rechte Hooligans drei Menschen aus Syrien an.

Im Internet fand vorher die Hetze statt. Der Anlass eine sexueller Übergriff auf eine Frau.

Magdeburg 2015



Magdeburg 2015

Wohnt auch in Magdeburg

Professional Coach for MuayThai, Kickboxing, MMA bei Überall

Hat Sicherheit und Gefahrenabwehr hier studiert: FH Magdeburg-Stendal

Aus Åsgård, Troms, Norway

Von 1549 Personen abonniert

FOTOS



Hendrik Henne Oschmann hat sein Foto geteilt.
3 Minuten · Bearbeitet ·

Wer mich angreift, wird angegriffen!
das sollte sich jeder Dreckschreiber hier im Netz bewusst sein. Auch du Clown, auf deiner Seite war ich gerade "www.Magdeburg-xxxx.de"...
deinen Namen bekomme ich gleich.



Hendrik Henne Oschmann hier: Magdeburg
30. Januar 2014 um 14:30 · ·

Auf LOS gehts LOS...

3 „Gefällt mir“-Angaben 1 Kommentar

Gefällt mir Teilen

Heidenau 2015



Am Freitag, den 21. August griffen Rechtsextreme und Anwohner die Polizei bei einer Flüchtlingsunterkunft in Heidenau an. Mehrere Beamte wurden verletzt.

Der NPD-Stadtradt Rico Rentzsch hatte den Protestmarsch angemeldet. Am 25. Mai 2014 erhielt er bei der Kommunalwahl 7,5 Prozent – 1.246 Stimmen.

NPD Sachsen-Anhalt



Kreisrat zwingt Bürgermeister zum Rücktritt

Erstellt: 08. März 2015



NPD-Kreisrat Steffen Thiel

In der Gemeinde Tröglitz hat der Ortsbürgermeister Markus Nierth (CDU) sein Ehrenamt niedergelegt, weil der NPD-Kreisrat Steffen Thiel einen „Lichterspaziergang“ angekündigt hatte. Wie die Mitteldeutsche Zeitung dazu mitteilte, habe Nierth dem Landrat seine Entscheidung in der Nacht zu Freitag mitgeteilt. Doch wie kam es zu dieser Entwicklung? Wie in fast allen Ecken Mitteldeutschlands sollte auch Tröglitz Asylanten aufnehmen. Dagegen regte sich massiver Widerstand in der Bevölkerung. Natürlich nahmen das die örtlichen Mitglieder der NPD zum Anlass, sich an die Seite der Alteingesessenen zu stellen. Doch anders als in Großstädten sind in der Gemeinde Tröglitz die NPD-Kameraden von Kindheit an bekannt. Die übliche Medienhetze gegen die nationale Opposition konnte hier also nicht greifen. Demzufolge stellten sich viele empörte Bürger an die Seite ihres Kreisrates Steffen Thiel, der wiederholt Demonstrationen gegen das Vorhaben organisiert hatte. Da der Bürgermeister den Menschen seiner Gemeinde nicht bereit war, Rede und Antwort zu diesem akuten Problem zu stehen, hatte Thiel für den kommenden Sonntag erneut einen Lichterspaziergang bei der Versammlungsbehörde angemeldet. Aus gegebenem

Anlass sollte die Demonstration mit einer Kundgebung vor dem Haus des Bürgermeisters enden. Da die Versammlungsbehörde dieses Vorhaben genehmigt hatte und zunächst keinen Weg fand, den Lichterspaziergang zu verbieten oder die Route zu verlegen, trat Nierth von seinem Amt als Bürgermeister zurück. Als Begründung gab er an, dass ihm der Schutz der Privatsphäre und seiner Familie wichtiger seien als das Ehrenamt.

Wir werden die Entwicklungen in Tröglitz weiter verfolgen und dazu entsprechend berichten.

Rassistische Anschläge und Übergriffen

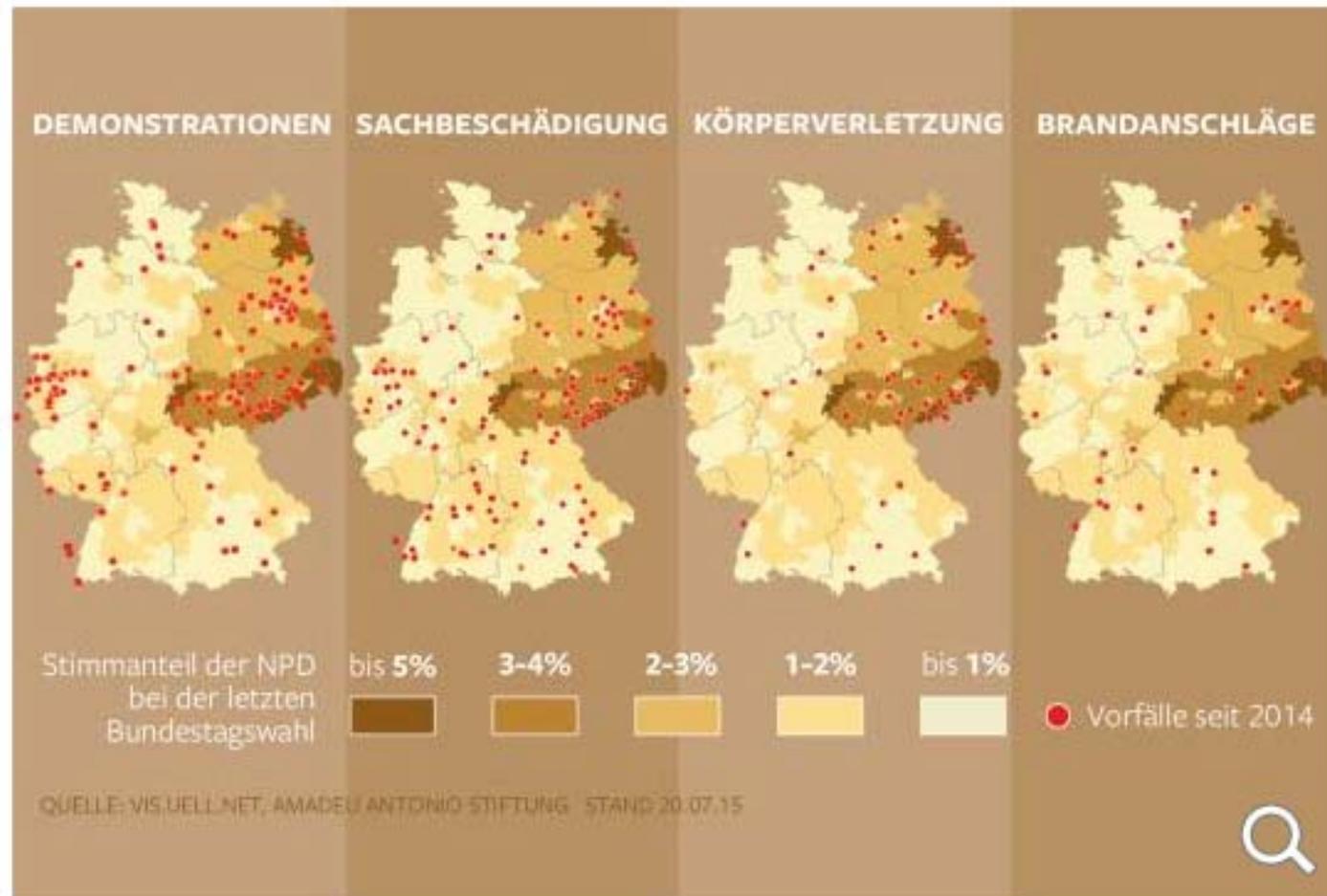


Foto: DW

Aktionen gegen Flüchtlinge in Deutschland: Die Einfärbung der Städte und Kreise steht für den Stimmanteil für die Partei NPD bei der Bundestagswahl 2013

Salzhemmendorf



Foto: dpa

Am 28. August verübten in Salzhemmendorf zwei Männer und eine Frau einen Brandanschlag auf ein ehemaliges Schulgebäude, das von 29 Flüchtlingen bewohnt wird. Die Männer, 24 und 30 Jahre alt, kommen aus dem Ort, sind in der rechten Szene und im örtlichen Vereinsleben verankert. Die 23-jährige Frau kommt aus Sehende.

Escheburg

Am 9. Februar flog ein Brandsatz in eine Doppelhaushälfte "Am Golfplatz" in Escheburg.

Vor dem Anschlag stürmten Anwohner das Büro des Bürgermeisters Rainer Bork.

Mit dabei war der spätere Täter: ein Hamburger Finanzbeamter. Im Büro der Verwaltungschefin des Amts Hohe Elbgeest, Brigitte Mirow, beschwerten sich die Anwohner ebenso.

Am 10. Februar sollten sechs Geflüchtete aus dem Irak einziehen. Einen Tag zuvor wurde im Erdgeschoss eine Scheibe eingeworfen. Die Polizei kam und blieb bis 12.30 Uhr. Um 13.15 Uhr flog der Kanister mit brennbarer Flüssigkeit in das Haus.



Foto: dpa

PEGIDA



Am 8. Dezember 2014 sind 10.000 Menschen in Dresden gegen die „Islamisierung“ und Asylrecht auf die Straße gegangen.

Die Aktion der „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ um Lutz Bachmann wuchs stetig an.

HAGIDA



HAGIDA

27. Januar um 02:29 · 🌐

Hier noch einmal die Reden von Tatjana Festerling und Friedeman Grabs vom 26.01 in Hannover !

https://www.youtube.com/watch?v=6gObKe4xR_E



Hagida Pediga Hannover 26.01.2015 mit Tatjana Festerling, AfD + Friedemann Grabs, Die Hannoveraner

Hooligans gegen Salafisten



Foto: dpa

In Köln scheiterte am 24. Oktober der erneute Versuch der Hooligans gegen Salafisten aufzumarschieren. Erneut kam es aber zu Ausschreitungen mit den etwa 1000 Hooligans und Polizeibeamten.

Hooligans gegen Salafisten



Foto: Andreas Speit

Die Hooligans gegen Salafisten versammelten sich am 15. November 2014 in Hannover.

An die 3.000 Anhänger kamen.

In dieser Mischszene bewegen sich Hooligans, Rechtsextreme und Rocker.

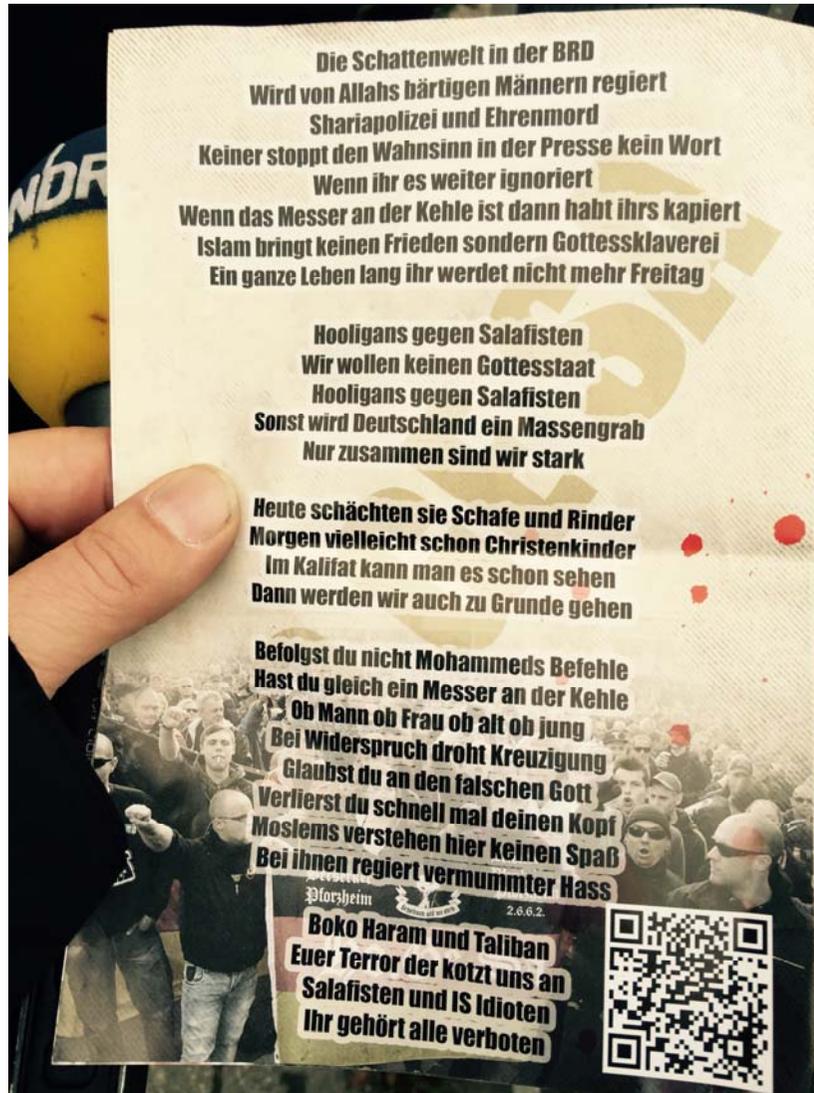
Kategorie C – Hungrige Wölfe



Foto: Andreas Speit

In der Szene hat die Bremer Band „Kategorie C – Hungrige Wölfe“ Kultstatus. Seit 1997 besteht die Gruppe um Hannes Ostendorf. Am 23. Dezember 2012 trat Kategorie C vor ca. 150 Zuschauern in einer Diskothek in Elmshorn auf.

Kategorie C – Hungrige Wölfe



Hooligans gegen Salafisten

facebook

E-Mail oder Telefon Passwort
Angemeldet bleiben Passwort vergessen?

Nordic 12

Ein Freund zu sein ist Ehre und Pflicht!
Ehre Treue Respekt und Gradlinigkeit!
Denn wir sind Brüder!

Bruderschaft Nordic 12
Gemeinschaft

Chronik Info Fotos „Gefällt mir“-Angaben Videos

PERSONEN >
315 „Gefällt mir“-Angaben

INFO >
Wir sind eine deutsche Bruderschaft mit alten deutschen Werten !Bei uns wird Familie ,Kameradschaft ,Ehrlichkeit und Treue gross geschrieben!! Wir sind...
MEHR DAZU

FOTOS >

Bruderschaft Nordic 12 vor 16 Stunden
Ein Teil von uns auf reisen.

Bruderschaft Nordic 12
26. Oktober

Ein guter und Gewaltfreier Tag. Gut was danach war geht uns nichts mehr an (16 Fotos)

Gefällt mir · Kommentieren 1mal geteilt

Asgard Mario Walhalla, Jan Thomsen, Nico Strbchn und 30 anderen gefällt das.

Die Rechte



DIE RECHTE
LANDESVERBAND - SACHSEN-ANHALT

DEUTSCHLAND | UNSER VATERLAND

ÜBERSICHT

NACHRICHTEN

WER WIR SIND

PROGRAMM

SATZUNG

MITGLIED WERDEN

SPENDENKONTO

WAHL 2016

VERWEISE

KONTAKT



Großdemonstration der Rechtspartei in Sachsen-Anhalt!

Read More 30. Oktober 2015

Das Boot ist voll!

Read More 23. Oktober 2015

Die sterbende Stadt Dessau-Roßlau und ihre in der Asylflut ertrinkenden Schwimmer

Read More 30. September 2015

26.9. Demonstration in Wolmirstedt.

Read More 29. September 2015

Neue Flugblätter

Read More 25. September 2015

Die Rechte



Foto: Andreas Speit

Am Pfingstmontag 2012 fand die Gründung der "Die Rechte" in Hamburg statt.

"Der größte Aktivposten der Partei ist ihr Name", sagt Christian Worch.

Der Clou des Namens, so der 56-Jährige, wäre dass man mit dem Verweis auf die Partei "Die Linke" dem "Normalbürger" die Angst nehmen könnte, indem gesagt werde: **"Wenn es eine Linke gibt, sollte es folgerichtig auch eine Rechte geben"**.

Die Rechte



In Hamburg marschierte Christian Worch 1978 mit der "Hansabande" auf.
Er glaubt: **"Ich würde nicht davon ausgehen, dass meine Biographie alleine einen Zulauf zur Partei verhindert"**.

Der III. Weg



Foto: Endstation rechts

In Saalfeld hatte „Der Dritte Weg“ zur Demonstration am 1. Mai 2015 aufgerufen. An die 100 Rechte bewegten sich in Richtung des Gegenprotestes. In der Saalstraße verprügelten sie mehrere Personen. An dem Aufmarsch nahmen 700 Anhänger teil.

Der III. Weg



Vor zwei Jahren gründete der ehemaligen NPD-Funktionär Klaus Armstroff die Partei. Ihr personeller Zuwachs begann - wie bei "Die Rechte" - nach einem Verbot. Kaum war das Netzwerk "Frei Netz Süd" um Matthias Fischer und Tony Gentsch verboten 2014, wenden sie sich der Partei zu.

Bundesweites Potential

In der Bundesrepublik besteht eine breite Szene

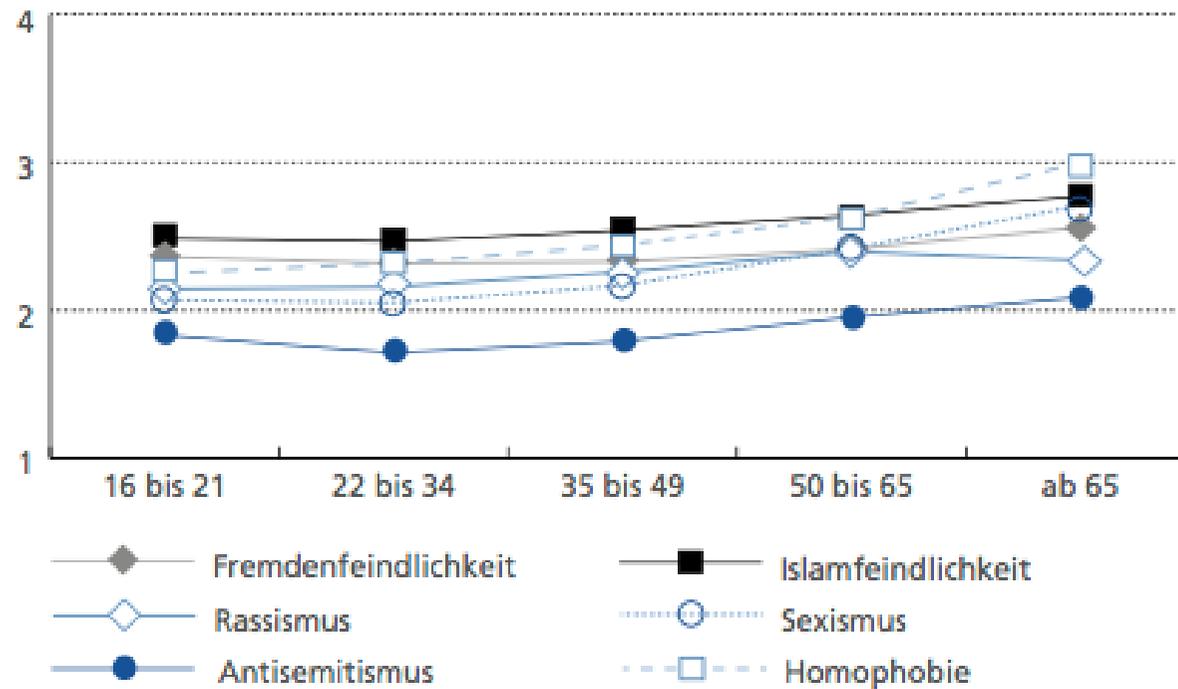
- NPD: 5.500 Mitglieder
- Die Rechte: 500 Mitglieder
- Neonazis: 5.800 Personen
- Gewaltbereite Rechts-extremisten: 9.600 Personen
- Pro NRW: 1.000 Personen
- Sonstige Rechte: 2.500
- Insgesamt: 21.700 Personen



Foto: Andreas Speit

Altersstrukturen

Abb. 12: Soziale Vorurteile in Europa nach Alter (Mittelwerte)



Quelle: Andreas Zick, Beate Küpper, Andreas Hövermann: Die Abwertung der Anderen. Eine europäische Zustandsbeschreibung zu Intoleranz, Vorurteilen und Diskriminierung. FES, 2011.

Alternative für Deutschland



Foto: Andreas Speit

Seit Dezember 2015 ist Frauke Petry die Bundessprecherin der AfD.

In aktuellen Umfragen liegt die Partei bei 8 Prozent der Stimmen.

Am 31. Oktober scheiterte der Versuch in Hamburg aufzumarschieren.

Sie warf Bundeskanzlerin Angela Merkel nicht nur vor, in der Asyl- sondern auch in der Familien- und Europapolitik versagen zu haben. **„Wir sehen uns im Jahr 2015 einer Situation gegenüber, in der die deutschen Bürger endlich wieder aufzuwachen scheinen“**, sagte sie. **„Nur wer seine Heimat liebt, kann sie auch schützen“**, ergänzte sie und forderte **„die Sache in die eigene Hand zu nehmen“**.

Alternative für Deutschland



Foto: dpa

Am 17. Oktober 2015 richtete die AfD in Rostock eine Demonstration gegen das „Asylchaos“ aus. Rund 700 Personen kamen – darunter NPD-Kader. Einer ganz vorne David Peterleit.

Alternative für Deutschland



In Erfurt nehmen regelmäßig an den AfD-Aktionen Personen aus dem gesamten rechten Spektrum teil. Der AfD-Landtagsfraktionvorsitzender und Landeschef Björn Höcke betreibt eine gezielte Entgrenzung von der rechtsextremen Szene bis zum neu-rechten Milieu.

Alternative für Deutschland



Etiam si omnes, ego non

« »Asyl: Die Flut« – COMPACT Spezial Nr. 7 Refugees Welcome – Willkommene
erschienen Krise »

Götz Kubitschek

„Unabwendbare Staatskrise“ – der Thüringer AfD-Chef Björn Höcke im Gespräch

Seiten: **1 2**



SEZESSION: Herr Höcke, die AfD hatte für den Mittwoch unter Ihrer Führung nach Erfurt zu einer Demonstration gegen den Asylwahnsinn gerufen, etwa 2000 Bürger kamen. Ist das der Ausdruck einer neuen Strategie Ihrer Partei?

HÖCKE: Das ist keine neue Strategie, sondern das Naheliegende. Das, was unser Landesverband getan hat, tut und tun wird, ist das nicht nur symbolische, sondern das echte Bündnis mit dem verzweiferten, ratlosen, aber zahlreicher werdende, widerständigen Mutbürgertum. Die Botschaft lautet: Es gibt keine flächendeckende Willkommenstrunkenheit, sondern eine mindestens ebenso starke und begründete Ablehnung des großen Asylexperiments, dem wir alle ausgesetzt sind. Das ist wohl das Wichtigste an unseren Bürgerversammlungen oder an der großen Demonstration in Erfurt: Wir zeigen den Leuten, daß es selbstverständlich erlaubt ist, sich gegen die allgemeinen Verlautbarungen zu stellen, und daß man dabei ganz und gar nicht alleine ist.



Sezession im Netz

WIR SELBST in Einsiedel

Ziviler Ungehorsam in Chemnitz-Einsiedel



Widerstandsrecht der Deutschen



Eine juristische Orientierungshilfe von Rechtsanwalt Dr. Thor v. Waldstein.

Hier herunterladen!

Das Buch zur Stunde



Eine Million Inder stechen in See, um das Paradies Europa zu erreichen. Dort übertrifft sich die linke Elite in einem absurden Willkommenswahn,

Nils Wegner



Ansturm auf Europa – Herbstkongreß in Schnellroda im November

IfS

Was wird aus Deutschland? Diese Frage stellt sich von Tag zu Tag dringender: Die Asylantenflut ergießt sich nach Deutschland, Politik und Medien haben die Volksgemeinschaft der willkommenstrunkenen Anpacker entdeckt und spielen sie gegen das Pack, den "häßlichen Deutschen" aus. Es ist dringend geboten, kluge und kühle Köpfe zum Austausch über das Kommende und das Mögliche zusammenzuführen – deswegen veranstaltet das Institut für Staatspolitik

noch in diesem Jahr einen weiteren Kongreß.

Dieser Kongreß findet am **21. und 22. November** in Schnellroda statt und ist mittlerweile **ausgebucht**. Das Tagungsprogramm sieht bislang wie folgt aus:

- Samstag, 15–18 Uhr: Anreise; Möglichkeit der Besichtigung des Ritterguts Schnellroda mit Kaffeetisch und Bücherverkauf
- 18:00 Uhr: Begrüßung durch Andreas Lichert
- 18:30 Uhr: Vortrag »Asyl – Eine politische Bestandsaufnahme« von Björn Höcke, AfD-Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag und Mitinitiator der „Erfurter Resolution“
- 19:30 Uhr: gemeinsames Abendessen, danach geselliger Abend
- Sonntag, 09:30 Uhr: Vortrag »Grundgesetz und Masseneinwanderung« von Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtschneider
- 10:30 Uhr: Podiumsdiskussion zur Lage mit Götz Kubitschek und Jürgen Elsässer: »Staatsversagen und Widerstandsrecht«
- 12:30 Uhr: gemeinsames Mittagessen und wiederum die Möglichkeit, im Rittergut Kaffee zu trinken und im Buchangebot zu stöbern.

Die Anmeldephase startet mit dieser Bekanntmachung. Es stehen **150 Teilnehmerplätze** zur Verfügung; der Tagungsbeitrag beläuft sich auf **65 Euro**. Interessenten wenden sich für weitere Informationen und **verbindliche** Anmeldungen an [institut\[at\]staatspolitik.de](mailto:institut[at]staatspolitik.de) oder melden sich telefonisch unter **034632/90941**, per Fax unter **90942**.

Programm und Anmeldebogen sind [hier herunterzuladen](#). Eine Hotelliste zur Übernachtungsplanung ist vorhanden und wird bei Interesse zugeschickt.

Zuerst!



In "Zuerst!" vom Oktober 2014 legt der AfD-Fraktionsvorsitzende Björn Höcke dar, dass sich die CDU unter Angela Merkel dem „Zeitgeist“ angepasst hätte. „CDU-Konservative“ für die dies „unerträglich“ sei, würde er „herzlich empfangen“. Der Oberstudienrat meint auch, dass die „demographische Frage“ nicht bloß die „sozialen Sicherungssysteme“, sondern auch die „europäische Kultur“ herausfordere.

„Wir sehen uns selbst als dezidiert unideologische Partei“, betont er, hebt aber zugleich hervor: „Rechts?“. Der Begriff sei nicht schlecht. „Der Rechtsanwalt ist ein honoriger Mann, wir umgeben uns gerne mit rechtschaffenen Menschen – dafür umso weniger mit linkischen“.

Die Identitären



„Liebe zu Deutschland“

Geburtsschmerz soll beendet werden: Die „Identitäre Bewegung Deutschland“ will sich eine Struktur geben

Die Identitäre Bewegung Deutschland galt lange Zeit als loser und unorganisierter Zusammenschluß von vor allem Internetaktivisten, der zwar im sozialen Netzwerk Facebook zunehmende Präsenz entwickeln konnte, im wahren Leben aber eher bescheiden aufgetreten ist. Das will die Bewegung nun ändern und hat sich Mitte April zu einem Vernetzungstreffen bei Fulda zusammengefunden. Auf dem sogenannten Deutschlandtreffen sind verschiedene Gruppen aus dem deutschsprachigen Raum zusammengekommen, um über Strukturen sowie künftige Aktionen und öffentliches Auftreten der Identitären Bewegung zu beraten, aber auch um realistisch und selbstkritisch das bisherige Vorgehen zu analysieren. Angereist waren auch die verwandte Identitas-Gemeinschaft aus Schleswig-Holstein sowie Gäste der German Defense League und der Pax Europa. Im Ergebnis konnten die über 80 angereisten Identitären eine gemeinsame Führung bestimmen und eine grundsätzliche „Neustrukturierung“ einleiten, die ihrer Bewegung das nötige Maß an Organisation verleihen soll.

Das Phänomen der Identitären Bewegung war 2012 aus Frankreich in den deutschsprachigen Raum übergeschwappt, nachdem dort am 20. Oktober Aktivisten das Dach einer neugebauten Moschee besetzt hatten. Die Aktion schlug hohe Wellen, und flugs traten auch die ersten deutschen Identitären Gruppen auf Facebook auf den Plan. Allerdings blieben die tatsächlichen Aktivitäten in der Öffentlichkeit spärlich, von ein paar kleinen – aber immerhin kreativen – Protestveranstaltungen mit Musik und Tanz abgesehen. Gesicht zeigen wollte kaum jemand. Stattdessen wurden pompöse Grundsatzbekenntnisse verfaßt, und man distanzierte sich fleißig von allen möglichen rechten Gruppierungen und von Rassismus. Tatsächlich positioniert sich die Bewegung mit ihren Schlagworten „Heimat, Tradition, Identität“ insbesondere gegen die drohende Überfremdung Europas und Deutschlands. Man versteht sich als moderne Jugendkultur zur „Reconquista“ (Rückeroberung) der eigenen Heimat und Bewahrung der eigenen Identität.

Daß eine quasi aus dem Nichts entstandene Gruppierung dabei zunächst

Zeit braucht, Strukturen und Aktivismus zu entfalten, liegt auf der Hand. Nun will man gegensteuern und zu „einer wirklichen Bewegung“ werden. Direkt zu Beginn stellte der neubestimmte Deutschland-Chef der Identitären, Nils Altmieks, klar, daß „der Einsatz für Deutschland und Europa nicht ohne eine gewisse Opferbereitschaft möglich“ sei. Der 27jährige Bauingenieur aus Nordrhein-Westfalen kritisierte auch die fehlende Ernsthaftigkeit des identitären Aktivismus in der Vergangenheit und forderte in dieser Hinsicht ein Umdenken ein. Gleichzeitig sollen auch neue Interessenten künftig besser betreut und integriert werden. Um dies umzusetzen und die allgemeine Organisation zu verbessern, beschlossen die Identitären,

Die Identitäre Bewegung will Brücken schlagen zwischen den patriotischen Lagern.

ihren Aktivisten künftig sogenannte „Regionalleiter“ zur Seite zu stellen, die die einzelnen Veranstaltungen in ihren Gebieten koordinieren sollen. Die Funktion der Regionalleiter werden dabei allerdings keine Einzelpersonen, sondern vor Ort dominierende identitäre Gruppen übernehmen – in Schleswig-Holstein beispielsweise werden die Identitas künftig den Ton angeben. Zusätzlich beschloß die Identitäre Bewegung die Berufung von „Kompetenzteams“ für spezielle Bereiche wie z.B. Mediengestaltung und Organisation. Auch dies soll die Bewegung einen Schritt weiter in Richtung organisierter Strukturen und professionellen Handelns bringen.

Auf dem Deutschlandtreffen, Mitte April 2014, in Fulda bestimmten die rund 80 Teilnehmer Nils Altmieks zum „Chef“.

27 Jahre alt, Bauingenieur aus Nordrhein-Westfalen.

In der "Zuerst" wird im Juni 2014 über die "Identitären" berichtet. Mit direkten Aussagen vom Treffen und gleich mit einem Webadressenhinweis.

Die Identitären

The screenshot shows the Facebook interface for the page 'Identitäre Bewegung Deutschland'. At the top, there is a blue header with the Facebook logo on the left and login fields for 'E-Mail oder Telefon' and 'Passwort' on the right, along with an 'Anmelden' button and a checkbox for 'Angemeldet bleiben'. Below the header, a banner features the text 'Identitäre Bewegung Deutschland ist bei Facebook.' and a call to action: 'Um dich mit Identitäre Bewegung Deutschland zu verbinden, registriere dich noch heute für Facebook.' with 'Registrieren' and 'Anmelden' buttons. A yellow square graphic on the left of the banner says 'BITTE WECHSELN: www.facebook.com /identitaere'. The page title 'Identitäre Bewegung Deutschland' and 'Gemeinschaft' are displayed below the banner. Navigation tabs include 'Chronik', 'Info', 'Fotos', '„Gefällt mir“-Angaben', and 'Mehr'. On the left sidebar, the 'PERSONEN' section shows '5.586 „Gefällt mir“-Angaben'. The 'INFO' section contains a warning: 'DIESE SEITE IST INAKTIV – BITTE ZU http://www.facebook.com/identitaere WECHSELN!' and the website 'http://identitaere-bewegung.de/'. The main content area shows a post from 'Identitäre Bewegung Deutschland' with a link titled 'Erfurter Resolution: Henkel bläst zur Jagd, der Rest schweigt'. The post includes a graphic with the text 'DAS DENKEN BEGINNT ERST DANN, WENN WIR ERFAHREN HABEN, DASS DIE SEIT JAHRHUNDERTEN VERHERRLICHTE VERNUNFT DIE MARTYRISCHSTE WIDERSTÄNDIGKEIT' and a red vertical bar with the word 'Hindernisse'. The post text reads: 'Es hat lange gedauert, bis die „Rechten“ in der AfD den Mut gefunden haben, auf die Ansagen eines Hans-Olaf Henkel aus dem letzten Jahr zu ...'. The source 'SEZSSION.DE' is listed at the bottom of the post. Interaction options at the bottom of the post are 'Gefällt mir · Kommentieren · Teilen · 1'.

Die Identitären



Aus diesem Bewusstsein folgt die Erkenntnis um die Vielfalt der Identitäten, die Welt der tausend Völker und Kulturen, die je ihre eigene Geschichte, ihr eigenes Schicksal und ihre eigene Sprachwelt haben. Diese Vielfalt bildet den wahren Reichtum der Erde und zeichnet den Menschen als differenziertes Kulturwesen aus. Sie zu erhalten ist das oberste Ziel der Identitären, das Respekt vor dem Anderen und Einsatz für das Eigene gebietet. Vor allem aber ist die identitäre Idee eine Botschaft der Freiheit und Selbstverwirklichung jedes Volks und jeder Kultur im Rahmen ihres eigenen Charakters. Wir lehnen so die allgemeine Verflachung, Vereinheitlichung und Abstumpfung der Welt im Zuge der Globalisierung ebenso ab wie den kulturellen Imperialismus und globale Vereinheitlichungsversuche. Wir kämpfen gegen den eigenen Identitätsverlust, gegen unseren demographischen und kulturellen Verfall und gegen die allgemeine Entwurzelung und Entfremdung des Menschen in der Moderne. Wir stellen uns gegen einen abstrakten, weltfremden Menschenbegriff, der ihn nur als degenerierte kultur- und geschlechtslose, internationale Ware, als Humankapital betrachtet, anstatt ihn in seiner Ganzheit, als Erbe und Träger einer bestimmten Identität zu betrachten.

„Die Kriegserklärung“





Vielen Dank für Ihre Geduld